

Persönliche Voraussetzungen

- reflektierter Glaube und praktizierende/r ChristIn
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- psychische und physische Belastbarkeit
- zeitliche Verfügbarkeit in einem vereinbarten Rahmen
- Mobilität
- Verpflichtende durchgehende Teilnahme am Notfallseelsorge-Ausbildungslehrgang
- Verpflichtende Teilnahme an regelmäßigen Weiterbildungen und Supervisionen
- Bereitschaft, in einer Einsatzorganisation mitzuarbeiten
- Mindestalter 30 Jahre / Höchstalter 60 Jahre (zu Ausbildungsbeginn)
- Erste-Hilfe-Kurs (16 Std.), nicht länger zurück als zwei Jahre – spätestens bis Juni 2024 zu absolvieren



Einsatzindikationen der Notfallseelsorge

- Betreuung von Betroffenen nach plötzlichen Todesfällen
- Begleitung von ExekutivbeamtInnen bei der Überbringung von Todesnachrichten
- Betreuung von Betroffenen (inkl. Unfallverursachern) nach schweren Unfällen
- Betreuung von Angehörigen nach schweren Unfällen oder Tod eines Kindes
- Betreuung von Personen nach Verlust der Lebensgrundlage
(z. B. Brand, Hochwasser, ...)
- Betreuung von Betroffenen nach vollzogenem Suizid
- Betreuung von Betroffenen nach einem Suizidversuch oder nach Gewaltauswirkungen
- Betreuung der Angehörigen vermisster Personen
- Betreuung von Betroffenen bei Großschadensereignissen und/oder Katastrophen

Kosten:

Die Ausbildungskosten trägt die Notfallseelsorge.

Der Aufenthalt im Bildungshaus ist selbst zu bezahlen.

Ausbildungs-Curriculum Lehrgang 2024

Ausbildung zum/zur Notfallseelsorger*in



Notfallseelsorge ist „Erste Hilfe für die Seele“ in speziellen Notfällen und Krisensituationen

Sie begleitet Menschen, die durch einen Unfall, ein traumatisches Erlebnis oder den plötzlichen Verlust eines Angehörigen von einer Minute auf die andere in ihrer Lebensgewissheit erschüttert sind.

Sie ist ein Angebot der Katholischen und Evangelischen Kirche und ist für alle Menschen da, unabhängig ihrer religiösen Bindung. NotfallseelsorgerInnen arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Begleitende Supervisionen und regelmäßige Fortbildungen unterstützen und reflektieren die Arbeit.

Ausbildungsmodulare

(jeweils von Donnerstag, 16:00 Uhr bis Samstag, 16:00 Uhr im Bildungshaus Greisinghof, Tragwein, Ausnahme: Modul 6 findet im Priesterseminar Linz statt)

Modul 1:

14. – 16. März 2024

- Grundlagen der Notfallseelsorge
- Kennenlernen der Einsatzorganisationen und Psychosozialen Einrichtungen

Modul 2:

25. – 27. April 2024

- Psychotraumatologie und Stressmanagement

Modul 3:

30. Mai – 1. Juni 2024

- Eigene Krisenbewältigung
- Grundlagen der Gesprächsführung

Modul 4:

20. – 22. Juni 2024

- Betreuung von Kindern und Jugendlichen
- Kenntnisse über Einsatz bei Großschadensereignissen
- Umgang mit Öffentlichkeit und Medien in Krisensituationen



Modul 5:

19. – 21. September 2024

- Spirituelle und rituelle Kompetenz
- Theologische Reflexion

Modul 6:

Sa, 9. November 2024 / 9:00 - 18:00 Uhr

- Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz im Umgang mit Tod

Modul 7:

16. – 18. Jänner 2025

- Konfliktmanagement
- Psychohygiene

Beauftragungsfeier am Fr, 21. März 2025 / 18:00 Uhr

PRAXISTEIL zur Ausbildung:

1. Erste-Hilfe-Kurs im Umfang von 16 Stunden
(verpflichtend bis zum Rettungsdienst-Praktikum)
2. Hospitieren bei Rettungseinsätzen
(3 x 12 Stunden, davon mindestens 1 Nachtdienst)
3. Praktikum innerhalb des Kriseninterventions-Teams
Hospitation bei Einsätzen (ab Juni 2024)
4. Gruppensupervision im Jänner 2025
5. Literaturarbeit im Umfang von 5 Seiten zu einem Modul der Ausbildung oder Praktikumsbericht

Zusatzmodul nach Bedarf

- Basiskurs Theologie / Theologischer Fernkurs – 3 Module
(Start jährlich im Herbst)